



## AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

### Bedrohung für unsere Dorflinde?



Für Unruhe sorgte heute (15.12.2016) eine Entdeckung des VVR-Mitgliedes Hans Bremstaller an der Marktplatzlinde. Er beobachtete, dass wohl Tausende unbekannter Insekten sich am Stamm bis hoch in die Äste des Baumes aufhielten, mit denen er nichts anzufangen wusste. Er alarmierte alle möglichen Foto-Enthusiasten, damit sie dieses Heer von „Angreifern“ fotografieren konnten.



So kam dann auch Friedrich Krichbaum gegen Abend mit Fotoapparat zur Linde und hielt die Invasion im Bild fest. Er hatte dann den Gedanken, dass Redaktionsmitglied Dr. Joachim Bartl, von Hause aus Biologe, hier Aufklärung leisten könnte. Es dauerte auch nicht lange, und per e-mail kam dann die erlösende Nachricht, um was für Tiere es sich handelte, es war die „Lindenwanze“: „Lindenwanzen rufen in der Regel keine Schäden an ihren Wirtspflanzen hervor, sie

sind eher als Lästlinge einzustufen und gelten daher auch derzeit als nicht bekämpfungswürdig. Dass diese Wanzen bei uns vorkommen, ist ein typischer Hinweis auf die Klimaveränderung!!!“

Wer es noch genauer wissen will, möge folgenden Link mit sehr ausführlichen Informationen anklicken, wie Dr. Bartl mitgeteilt hat:

[http://images.google.de/imgres?imgurl=http://greencommons.de/images/thumb/8/83/Lindenwanze.jpg/250px-Lindenwanze.jpg&imgrefurl=http://www.hortipendium.de/Lindenwanze&h=333&w=250&tbnid=9cQx1wozyAlHIM:&vet=1&tbnh=123&tbnw=92&docid=vm7vaeW\\_YXzUxM&usg=\\_\\_yp-4rwLHdlSLv\\_LIXWpa5EEOUSA=&sa=X&ved=0ahUKewjo\\_ta-8vbQAhVNMVAKHR9WAXoQ9QEIMjAL](http://images.google.de/imgres?imgurl=http://greencommons.de/images/thumb/8/83/Lindenwanze.jpg/250px-Lindenwanze.jpg&imgrefurl=http://www.hortipendium.de/Lindenwanze&h=333&w=250&tbnid=9cQx1wozyAlHIM:&vet=1&tbnh=123&tbnw=92&docid=vm7vaeW_YXzUxM&usg=__yp-4rwLHdlSLv_LIXWpa5EEOUSA=&sa=X&ved=0ahUKewjo_ta-8vbQAhVNMVAKHR9WAXoQ9QEIMjAL)

(Text/Fotos: fk)

## Gute Idee gut umgesetzt

Ein Zeichen setzen wollte der Verschönerungsverein Reichenbach (VVR) mit der Verwandlung des Marktbrunnens in einen Adventsbrunnen, betonte VVR-Vorsitzende Simone Meister bei der Präsentation des neuesten Werkes des Verschönerungsvereins. Vorbeifahrende



Pendler könnten sich an den Farben erfreuen und so entspannter den nächsten Stau überstehen, wobei das Tannengrün und die Kerzen bei dem gestressten Fahrer Assoziationen zu gemütlicher Teestunde wecken könnten. Mit dem Adventsbrunnen soll ein wenig Ruhe geschenkt werden. Simone Meister dankte allen, die an der Erstellung beteiligt waren, besonders Helmut Fassinger und Karl Müller, die ihre handwerklichen Kenntnisse eingebracht hatten. An beide überreichte die Vorsitzende als kleines Dankeschön eine Flasche Wein.

(Text/Foto: koe)

## Spinnkreis präsentierte seine Arbeiten

Die Adventszeit nutzte der Spinnkreis des Verschönerungsvereins Reichenbach (VVR), um seine Arbeitsergebnisse der donnerstäglichen Treffen der Öffentlichkeit zu präsentieren. Wie Leiterin Irene Gorka betonte, haben die Damen und Herren wieder sehr fleißig gesponnen, gewebt, gehäkelt, gestrickt, geklöppelt und gefilzt. Aus Gold- und Silberdraht schufen Petra Baumbach und sie selbst „Radhauben“, die auf Puppenköpfen angebracht wirkliche Hingucker waren. Petra Baumbach wird ihre jahreszeitlich gestalteten Hauben mit Motiven weiterer Jahreszeiten ergänzen. Auf einem Klöppelkissen konnte man die Entstehung dieser Arbeiten bewundern. Während VVR-Vorsitzende Simone Meister mit ihren Töchtern Sterne für die Dekoration geschaffen hatten, stellte Ria Jöckel Tischdecken und Taufkleider aus. Hannelore und Heinz Jöckel hatten Engel gebastelt oder Holzsägearbeiten erstellt. Taschen, Jacken und Pullover waren in Filztechnik von Kerstin Unger geschaffen worden. Gefilzte Bärchen waren ebenfalls zu finden. Schöne Strickarbeiten stammten von Inge Meier und Gerlinde Seeger. Jörg Sprang hatte eine gefilzte Langjacke von der Natur-Schafwolle über das Kämmen, Spinnen und Stricken in allen Arbeitsschritten selbst gefertigt. Aus seiner Hand stammte auch ein Teppich. Von Birgit Sprang konnten mollig warme Sitzauflagen getestet werden.



Wie Irene Gorka mitteilte, bilde man sich regelmäßig bei den Klöppeltreffen in Bobenheim-Roxheim fort. Die wöchentlichen Treffen des Spinnkreises beginnen wieder im Januar 2017 nach den Ferien jeweils donnerstags um 19.30 Uhr im Vereinsraum im alten Rathaus in Reichenbach. (Text/Foto: koe)

## VVR-Mitglied feierte 90. Geburtstag

Ihren 90. Geburtstag feierte in der Knodener Straße Elisabeth Gutsche, geborene Kindinger. Die rüstige Jubilarin war jahrzehntelang im Deutschen Roten Kreuz aktiv, sang im Frauenchor mit und unterstützte den örtlichen Verschönerungsverein.

Elisabeth Gutsche wurde auf der „Insel“ geboren. Ihr Vater Heinrich Kindinger war Mitglied der „Kapelle Baumunk“ und dadurch bekannt im vorderen Odenwald. Elisabeth ging in Rei-

chenbach zur Schule, wurde hier am 14. April 1941 konfirmiert und heiratete den Heimatvertriebenen Alfred Gutsche, mit dem sie drei Kinder hat. In den 1960-er Jahren baute die Familie ihr Haus in der Knodener Straße, in dem Elisabeth noch heute lebt. Mit ihrem Mann trat sie 1981 in der Gründungsversammlung dem Deutschen Roten Kreuz bei. Seine von den Kriegserlebnissen geprägte Einstellung pflanzte sich in der ganzen Familie fort. Alfred Gutsche war Rechner der Ortsgruppe Lautertal, Sohn Lothar Gründungsvorsitzender der Ortsgruppe Lindenfels, Dietmar in den Bereitschaften in Lautertal und Bensheim aktiv und Arno führt heute den DRK Kreisverband Bergstraße.



Zusammen mit ihrem Mann unterstützte Elisabeth auch den örtlichen Odenwaldklub (OWK) und den Bund der Vertriebenen (BdV), half bei deren Festen mit und wanderte in der Gruppe im Lautertal und im vorderen Odenwald. Neben der großen Familie und den Nachbarn gratulierten zum runden Geburtstag auch die Vertreter der Gemeinde, der Kirchengemeinde, sowie zahlreicher Vereine, darunter auch für den VVR Vorsitzende Simone

Meister und Ehrenvorsitzender Heinz Eichhorn. Unsere Aufnahme zeigt die Jubilarin im Kreise ihrer Familie und der Vertreter des VVR. (Text: he, Foto: Christiane Dreiling)

## Über 40 Veranstaltungen mit dem Spinnkreis

Mit einem leckeren Adventsessen im Gasthaus "Zur Traube" ging für den Spinnkreis und seine Freunde im Verschönerungsverein Reichenbach ein sehr aktives Jahr zu Ende.

Zwischen Vorspeise und Hauptgericht rief Irene Gorka den Anwesenden noch einmal die vielen Veranstaltungen des Jahres 2016 in Erinnerung.

Neben den regelmäßigen Spinnstunden donnerstags abends waren es über 40 weitere Termine, an denen sich der Spinnkreis für den Verschönerungsverein in vielfältiger Weise engagierte.



Die Vorsitzende des Verschönerungsvereins Simone Meister dankte Irene Gorka für ihren unermüdlichen Einsatz und überreichte ihr ein Präsent.

(Text: Irene Gorka, Foto: fk)

## „Maamauerbaabambeler“ und die selige Emma

Die Busfahrt nach Seligenstadt am zweiten Adventsonntag beinhaltete im Fahrpreis eine einstündige Stadtführung. Die der Gruppe angekündigte Stadtführerin entpuppte sich als Mann, der seine erkrankte Frau vertrat und mit großem Fachwissen über die Geschichte der ehemaligen Kaiserpfalz sowie die tatsächliche Entstehung des Namens Seligenstadt berichtete und die Bedeutung dieser Benediktinerabtei und ihres Gründers Einhard hervorhob. Diese Geschichtsstunde war alles andere als trocken und die Wortwahl des Stadtführers zauberte auf viele Gesichter ein Schmunzeln. Besonders erheiterte die Geschichte von den

"Maamauerbaabambelern", einem örtlichen Karnevalsverein, der seinen Namen Generationen von Grundschulern verdankt, die mit baumelnden Beinen auf der Mainmauer saßen und ihr Frühstücksbrot verzehrten.

Über den Friedhof führte er die Gruppe durch den Klostergarten zur beeindruckenden Einhardbasilika. Abgesehen davon, dass er auf mittelalterliche Bauwerke in der Altstadt aufmerksam machte, fehlte auch die Legende vom Liebesverhältnis zwischen Emma, der Tochter Karls des Großen, und Einhard nicht. Am Haus mit der Inschrift "Selig sei die Stadt genannt, wo ich meine Tochter Emma wieder fand", entließ er die Gruppe auf den sehr gut



besuchten Weihnachtsmarkt (s. Foto links).

Bevor die Buden in Augenschein genommen wurden, teilten sich die ziemlich durchgefrorenen Spinnleute in Kleingruppen auf und strebten den überfüllten Cafés, Bratwurst- und Glühweinständen zu. Nach dreistündiger Erkundung des Weihnachtsmarktes kehrten alle Teilnehmer pünktlich und zufrieden zum Bus zurück und traten die Heimfahrt an.

Text: Irene Gorka, Foto: fk)

## Bilderalbum und CD vom Mundartabend

### Neischkeite der Mundartfreunde Südhessen, Ausgabe 14.12.2016

Noch rechtzeitig vor Weihnachten ist das Bilderalbum von der Benefiz Veranstaltung „Mundart lebt“ am 15. Oktober in der Mehrzweckhalle Heppenheim-Erbach fertig geworden.

Auf 24 beidseitig bedruckten Seiten im A4-Format wird der großartige Abend mit zahlreich kommentierten Bildern, die erfolgte Spendenübergabe, Rückmeldungen von dem Schirmherr der Veranstaltung Landrat Christian Engelhardt, dem VKKD und Dankesworte von den Veranstaltern sowie Presseberichte noch einmal lebendig.



Ebenso ist ein Ton- Mitschnitt des Sendbeitrages von Antenne Bergstraße unter Land und Leute vom 19. November „MundArtisten“ mit einer Rückschau von der Veranstaltung „Mundart lebt“ fertig gestellt. Ein sehr gelungener und vor allem fröhlicher Sendebbeitrag mit 60 Minuten, bei dem einige Bühnenkünstler zu hören sind. Gäste im Studio waren Gerlinde Bannert, Frieda Gehbauer, Roland Bauer und Fritz Ehmke. Moderator war Karl-Heinz Trares. Technik Arnd May. An den jetzt anstehenden Feiertagen eine gute Gelegenheit zum Hören und Anschauen.

Das Album zusammen mit der CD können für 10 Euro + Verp/Versandkosten 1.85 Euro bezogen werden. Bei Interesse bitte melden unter E-Mail: [ehmke@fritzehmke.de](mailto:ehmke@fritzehmke.de) und Tel: 06254 2830

## Terminvorschau für das Jahr 2017

Vorstellung der Benefiz Mundart CD "Dross, dross drill, de Bauer hot e Fill",... Kinnerfraad, g`sunge un g`soad"

Am **Samstag, den 30 September 2017, 19:00 Uhr** in der Stadthalle Ober-Ramstadt.

Wir freuen uns über die Zusagen von Mundartfreund Landrat Klaus Peter Schellhaas die Schirmherrschaft, und den Landfrauenverein Ober-Ramstadt, die Bewirtung zu übernehmen.

Großer Mundartabend von den Mundartfreunden Südhessen am Hessesntag 2017 in Rüsselsheim, am Donnerstag, den 15 Juni. (Text/Foto: Fritz Ehmke)

## Händel und Bilderausstellung im ehemaligen Blumenladen

Die langjährige Konzertveranstaltung „Wer Will, Kann Kommen“ wurde von Christine Hechler als Weihnachtskonzert mit Liedern von Georg Friedrich Händel im ehemaligen Blumenladen zum 3. Advent einem interessierten Publikum dargeboten. Dazu passend wurden eine Reihe winterlicher Bilder von Ernst Eckhardt an 2 Stellwänden gezeigt.

Am Klavier begleitete Burkhard Dersch die Sopranistin Christine Hechler und die beiden Sänger Arnold Schäfer und Fritz Wiebel (Bass).

Meist hörte man die Solostimme der Sopranistin mit Klavierbegleitung alleine, wenn sie z. B. Lieder aus der Oper Semele oder aus dem Oratorium Messias vortrug. Eine besondere Herausforderung für ihren Koloratursopran war die Arie „Oh, hätt ich Jubals Harf“ mit sehr schnellen Wechseln der Tonlage, was sie aber hervorragend meisterte.

[\(Hier hören und sehen: Video Link\)](#) .

Dann traten wieder alle zusammen auf, und im ehemaligen Verkaufsraum erklangen mehrstimmige Gesangsstücke.



Aber es wurde nicht nur gesungen, so spielte Arnold Schäfer noch auf seiner Trompete und einer Flöte.

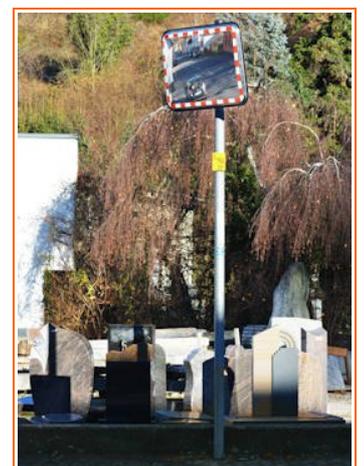
Fritz Wiebel führte mit erklärenden Worten in das Konzert ein und lockerte die musikalische Darbietung mit dem Vorlesen von weihnachtlichen Geschichten auf. Besonders schmunzelten die Anwesenden, als er eine Geschichte vorlas, wo ein Floh im Ohr des neugeborenen Jesuskinds dieses zum Lächeln brachte.

Zum Schluss wurde das Publikum mit einbezogen, als die musikalischen Akteure zusammen mit den Gästen 3 Strophen von „Tochter Zion“ sangen.

Daraufhin gab es reichlich Applaus, und alle waren vor dem Nachhausegehen noch zu Glühwein und Plätzchen eingeladen. (Text/Foto:fk)

## Neuer Verkehrsspiegel an der „Steinaue“

Die Verkehrssicherheit erhöhen soll ein neuer Verkehrsspiegel gegenüber der Einmündung von „Auf der Steinaue“ in die Nibelungenstraße in Reichenbachs Oberdorf. Da parkende Fahrzeuge auf der Südseite der Nibelungenstraße oft die Sicht für in die B-47 ein-fahrende Autos behindern, wurde jetzt ein neuer Verkehrsspiegel angebracht, der nicht beschlagen und somit auch während der kalten Jahreszeit funktionsfähig sein soll. Finanziert wurde der Spiegel, so Ortsvorsteher Alfred Hogen, mit den 1000 Euro, die dem Ortsbeirat Reichenbach jährlich zur Verfügung stehen. (Text/Foto: koe)



## Bericht der Tagung der Deutschen Trachtenjugend (DTJ) in Wolfshausen vom 07.-09.10.2016

Die VVR-Vorsitzende Simone Meister war mit ihren Töchtern bei einer Tagung der DTJ (Deutsche Trachtenjugend). Tochter Elisabeth hat den folgenden Bericht geschrieben.

### ... und Andrea hat die Gummibärchen mitgebracht



Nachdem im Laufe des Freitags die Teilnehmer aus vielen Teilen Deutschlands im hessischen Wolfshausen angekommen waren und sich beim Abendessen gestärkt hatten, spielten wir ein Kennenlernspiel. Jeder sagte wie man heißt und wen oder was man mitgebracht hat und musste auch die bereits genannten Namen und Sachen wiederholen (nach dem Prinzip von Koffer packen). Da Andrea Widder, von der Geschäftsstelle der DTJ das

Spiel begonnen hatte, kam am Ende immer: „... und Andrea hat die Gummibärchen mitgebracht.“ Nach weiteren Spielen, in denen sich die einzelnen Landesverbände vorstellten, machten die Musiker bis spät in die Nacht hinein Musik und alle Teilnehmer tanzten dazu (s. Bild links).

Samstags gab es ein Musiker- und ein Tanz-Seminar. Parallel zu den beiden Seminaren gab es die Gesamtausschusssitzung. Im Tanzseminar erlernten wir u. a. die einzelnen Tänze der Deutschen Tanzfolge mit dem Seminarleiter Stefan Christl. Parallel dazu übten die Musiker mit Ulli Böhm die Tänze anhand der Noten mit ihrem mitgebrachten Instrument zu spielen. Es war sehr schön und sehr lustig. Nachmittags hörten wir einen Vortrag zum Thema „ländlicher Raum“ von der stellvertretenden Bundesvorsitzenden des Bundes der Deutschen Landjugend e. V., Barbara Bißbort. Auch dieser war sehr informativ und alle Teilnehmer nahmen in Tracht daran teil.

Danach wurde das Gruppenbild erstellt (rechtes Bild). Es sind Teilnehmer aus Hessen, Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Baden-Württemberg, Saarland, Bayern, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz dabei. Abends tanzten wir uns alle, mit Livemusik begleitet, durch die verschiedenen Bundesländer.



Sonntags wurde in der Gesamtausschusssitzung über die weitere Vorgehensweise der DTJ gesprochen und weitere Ziele festgelegt. Anschließend wurde bis zum Mittagessen getanzt, danach war leider schon die Abreise. (Text: Elisabeth, Fotos: Simone Meister)

## Reichenbacher Vereine feierten Jahresabschluss

Eine Fülle von „Weihnachtsfeiern“ oder „Jahresabschlüssen“ standen in den letzten Tagen bei den ehemals über 50 Reichenbacher Vereinen, Gruppen oder Organisationen an. Nahezu jede Abteilung feierte beim Turn- und Sportverein (TSV), dem größten örtlichen Verein mit rund 1.000 Mitgliedern. Zum Abschluss wurden dann alle Vereinsmitglieder in die Turnhalle im Brandauer Klinger eingeladen (Bild S. 7 oben). Dort zeigten die einzelnen Gruppen ihr Können, besonders präsentierten die Kinder und Jugendlichen der Jazz-Tanz-Gruppen ihre neuesten Einstudierungen.



Bei der Sänger- und Sportvereinigung (SSV) stand im Vereinsheim im Seifenwiesweg der Fußball im Mittelpunkt. Vorsitzender Manfred Preuß, der dem Verein schon seit über 25 Jahren vorsteht, konnte sich nicht erinnern, jemals eine erfolgreichere Zeit erlebt zu haben. So wurde im Sommer das Lautertalturnier gewonnen und über die Winterpause stehen beide Seniorenmannschaften an der Spitze ihrer Ligen.

Der Odenwälder Motorsportclub (OMC) feierte seinen Jahresabschluss im Gasthaus „Zur Traube“ mit Unterhaltung, Tanz und Schätzspiel.

Jahresabschlussfeiern wurden auch von etlichen anderen Vereinen und Gruppen gemeldet. Die Gliederungen der Kirchengemeinden zielten ihre Zusammenkünfte dagegen mehr auf das höchste Fest der Christen, die Geburt Jesu ab. (Text: he, Foto: Karlheinz Peter)

### Im Unterdorf entsteht ein neues Wohnhaus

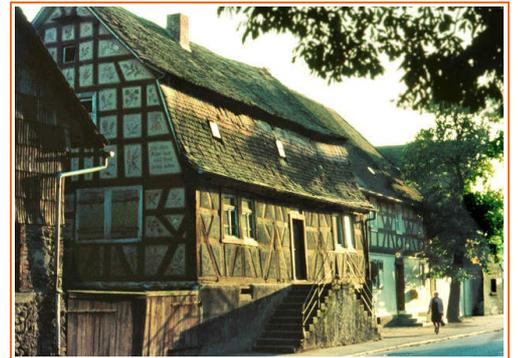


Ein neues Wohn- und Geschäftshaus entsteht derzeit im Unterdorf. In den letzten Tagen rollte an der Nibelungenstraße 223 gegenüber der ehemaligen Papierfabrik Brücher der Bagger an und beseitigte die Rest-Gebäude (Bild links), teilweise noch bestehend aus Odenwälder Granit. Das 2. Bild von Walter Koeppf zeigt das Anwesen vor Jahrzehnten. Nach dem Neubau am Eingang des Falltorweges ist dies die zweite Baumaßnahme mit einer für die Optik am Dorf-

eingang sicher fördernden Maßnahme.

Das neue Haus steht in geschichtsträchtiger Umgebung. Im gegenüberliegenden Anwesen gründete Georg Brücher 1854 die „Reichenbacher Pappdeckelindustrie“. Und im Haus Hechler (Nibelungenstraße 221), direkt hinter der „Mentzelbrücke“, war früher die Poststation untergebracht, als die Postkutsche noch von Pferden gezogen und hier gewechselt wurden. Erbaut hatte das Haus der Reichenbacher Schultheiß Johann Michel Helfrich anno 1769. Die Jahreszahl ist noch heute über der Haustür zu lesen. Er soll im „Kampf um den Felsbergwald“ gerufen haben: „Aus ist es! Der Wald ist unser, wir haben nichts mehr mit den Bensheimern zu schaffen!“

(Text: he, Fotos: fk, koe)



### Nibelungenstraße im Wandel der Zeiten (Teil 3)

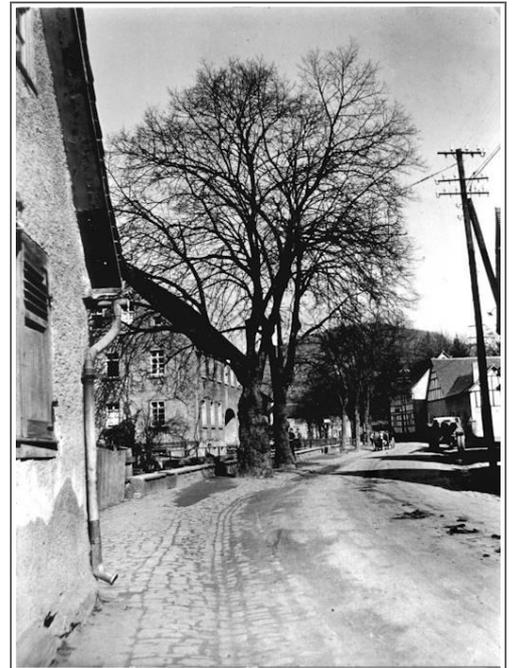
Die heutige B-47 wird als Nibelungenstraße in Anlehnung an das Nibelungenlied touristisch vermarktet, angefangen von dem Nibelungenmuseum und den Nibelungenfestspielen in Worms, der Siegfriedsquelle am Felsenmeer in Reichenbach bis hin zu der Bezeichnung „Nibelungenland“. Eine Arbeitsgemeinschaft Nibelungen-/Siegfried-Straße lädt zu Reisen auf den Spuren der Nibelungen ein. Weiter bewirbt der UNESCO-Geo-Naturpark die Straße und den wanderbaren Nibelungensteig.



Immer wieder ergänzt wurden die Ausführungen von Heidi Adam mit Reproduktionen historischer Bilder und neuzeitlichen Fotografien, die Walter Koeppf zusammengestellt hatte. Dabei wurde deutlich, dass die Nibelungenstraße nicht nur Transportweg und Bebauungsleitlinie war und ist, sondern auch immer wieder, dass sie als Veranstaltungsbühne dient. Zahlreiche Umzüge zur Kerb oder anderen Dorffesten hat die Nibelungenstraße gesehen. Bei den Verschwisterungsfeiern mit Radlett und Jarnac war die Kreuzung B-47/Beedenkirchener Straße vor der Kirchentreppe komplett für die Urkunden-

unterzeichnung gesperrt. Mit heftigem Applaus dankten die Gäste der Referentin, die ihrerseits Friedrich Krichbaum und Dr. Joachim Bartl für die Bereitstellung der Projektionseinrichtungen dankte sowie Reinhold Bitsch, Hans Bremstaller, Heinz Eichhorn, Wolfgang Hechler, Jutta Kaffenberger, Walter Koeppf, Friedrich Krichbaum, Fritz Lehrian, Manfred Schaar-schmidt und Martin Werner, die Bildmaterial beigesteuert hatten.

Zahlreiche interessierte Bürger nicht nur aus Lautertal hatte der Vortrag über die Nibelungenstraße von Heidi Adam in den Saal der Traube nach Reichenbach gelockt. Neben vielen interessanten historischen Informationen wurden auch zahlreiche alte und neue Bilder zum Thema Nibelungenstraße gezeigt. Im letzten Teil 3 sehen wir noch 2 ältere Bilder von der Nibelungenstraße. Oben links: Die Lauter verschwindet unter der Erde, rechts: Als noch Lindenbäume die Nibelungenstraße säumten. (Text/Repros: koe)



### Dauerbaustelle an der Lauterbrücke

Eine Dauerbaustelle ist derzeit an der Brücke über die Lauter an der Nibelungenstraße im Oberdorf (Ausfahrt ALDI/DESTAG) eingerichtet. Die Maßnahme wurde im Oktober begonnen und soll nach Auskunft von Hessen-Mobil, der dafür zuständigen Behörde des Landes,



bis in den Frühling des nächsten Jahres hinein dauern. Geregelt wird der Verkehr durch sogenannte „Bedarfsampeln“, die nach jahrelangem Drängen der Gemeinde jetzt durchweg den bauausführenden Firmen zur Auflage gemacht werden und den Verkehr weitgehend gut regeln. Von Anliegen wird allerdings der schleppende Fortgang der Maßnahme kritisiert. So sollen „die Arbeiten wochenlang geruht“ haben.

(Text: he, Foto: fk)

## Termine:

**Samstag, 24. Dezember, 16:30 Uhr:** Weihnachts-Familiengottesdienst mit Krippenspiel in der Evangelischen Kirche, um 22:00 Uhr spielt der Posaunenchor auf dem Kirchplatz, um 22:30 Uhr Christmette mit Kirchen- und Posaunenchor

**Donnerstag, 5. Januar, 19:30 Uhr:** Erstes Treffen des Spinnkreises im neuen Jahr im alten Rathaus

**Samstag, 7. und Sonntag, 8. Januar, jeweils ab 13:00 Uhr:** „Jakob-Röder-Gedächtnisturnier“ der SSV in der Lautertalhalle

**Sonntag, 8. Januar, ab 13:00 Uhr:** „Hähnchenschießen“ im Schützenhaus im Schachert  
Bitte entnehmen Sie alle weiteren Termine für Reichenbach und Lautertal aus der Homepage der Gemeinde [www.lautertal.de/veranstaltungskalender.html](http://www.lautertal.de/veranstaltungskalender.html) . Unter der Rubrik „Neues aus dem Tal“ können Sie sich dort auch über die wichtigsten Entwicklungen in unserem Dorf informieren.



Im Verschönerungsverein Reichenbach wird an vielen Ecken und Enden geschafft. Der Verein und seine Mitglieder sind so vielseitig und vielfältig und dafür verdienen sie Anerkennung. Jeder bringt sich so ein, wie er kann und dafür wird er wertgeschätzt. Ich habe noch nicht alle Mitglieder persönlich kennengelernt, doch ich danke jedem Einzelnen für sein Tun und seine Unterstützung.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich allen Mitgliedern und Lesern des Online-Briefes ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2017.

**Simone Meister**  
1. Vorsitzende des VVR

**Der nächste Online-Brief Nr. 260 erscheint am 04. 01. 2017 – Redaktionsschluss ist spätestens Samstag, 31. 12. 2016, danach eingehende Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.**

## Herausgeber:



**Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.**

Ehrevorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: [heinz.p.eichhorn@arcor.de](mailto:heinz.p.eichhorn@arcor.de)

homepage: [www.verschoenerungsverein-reichenbach.de](http://www.verschoenerungsverein-reichenbach.de)



**Redaktion:** Friedrich Krichbaum, Heinz Eichhorn, Dr. Joachim Bartl, Walter Koepff

**Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.**